

Papper lapapp

Methodenblatt zu „Tiere im Winter“



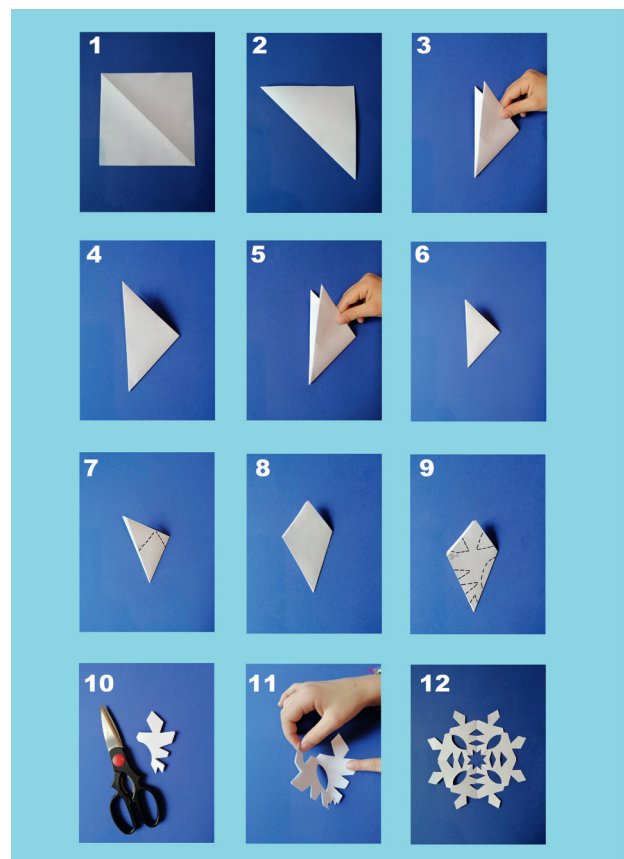
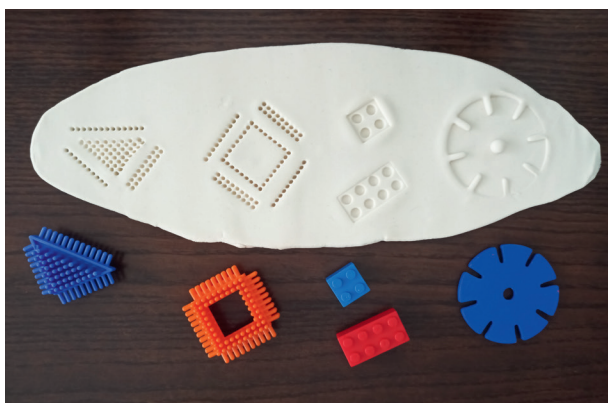
Wahrnehmung

Spuren im Schnee

Material: weißes Plastilin, Salzteig oder Knetmasse, Rollholz, verschiedene kleine Gegenstände aus dem Garten oder dem Gruppenraum

Gruppenform: 3-4 Kinder

Methode: Die Kinder rollen am Tisch oder einer anderen Arbeitsfläche Plastilin aus. Dieses kann auch zuvor gemeinsam mit ihnen hergestellt werden. Während sie das Plastilin kneten oder ausrollen wird Ihnen Zeit für die sinnliche Erfahrung mit dem Material gegeben. Ist die Experimentierphase vorbei, wird die Knetmasse flach ausgerollt – ein „Schneefeld“ entsteht. Nun machen sich alle auf die Suche nach Gegenständen, mit denen sich „Spuren im Schnee“ darstellen lassen. Dies können z. B. Steine, Tannenzapfen, Rindenstücke oder auch Spielmaterial sein. Sind die Abdrücke gut zu sehen und zu spüren kann auch ein Ratespiel daraus entstehen, indem die Kinder durch Fühlen der Spuren die dazugehörigen Gegenstände suchen.



Handlungsabläufe erkennen

Eisblumen

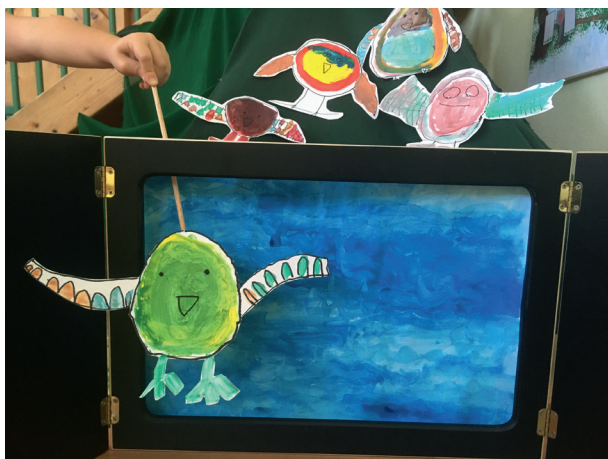
Material: (Seiden-)Papier, Karton A3, Kleber, Schere
Gruppenform: 2-3 Kinder

Methode: Gemeinsam wird mit den Kindern nach der abgebildeten Anleitung eine Eisblume angefertigt. Eine weitere Möglichkeit ist, die Faltanleitung mit den Kindern gemeinsam zu gestalten, indem die Produkte, die während des Faltens und Schneidens entstehen, nummeriert und in der richtigen Reihenfolge auf einen großen Karton geklebt werden. Die so entstandene haptische Anleitung wird allen Kindern in der Gruppe zur selbständigen Anfertigung einer Eisblume zur Verfügung gestellt. Das „Lesen“ der Beschreibung fördert das Verständnis von Zeichen und Abfolgen.

Die Bildungssprache wird bewusst gefördert, da Fachbegriffe wie die Unterscheidung von Rechteck/Quadrat thematisiert werden: „Für die Eisblumen benötigen wir ein Papier, bei dem alle Seiten gleich lang sind. Diese Form nennen wir Quadrat. Ein weiteres Viereck ist das Rechteck, bei dem immer nur zwei Seiten gleich lang sind.“ Beide Formen werden den Kindern visuell zum Vergleich präsentiert.



Für Familien: Die Anleitung fotografieren und den Familien als Anregung zum Nachmachen mit nach Hause geben



Kreativität Vögel

Material: Wasser- oder Acrylfarben, Pinsel, Schere, Kleber, wasserfester Marker

Gruppenform: 3-4 Kinder

Methode: Die Kinder experimentieren mit dem Mischen von Farben (die Primärfarben rot, gelb, blau eignen sich gut) und malen einen bunten Kreis. Wenn die Farbe getrocknet ist, wird der Kreis ausgeschnitten und mittig auf ein weißes Blatt geklebt. Mit dem Marker umranden die Kinder den Kreis und geben ihm Augen, Schnabel, ausgestreckte oder anliegende Flügel und Füßchen. Einzelne Federn und andere Details können noch ergänzt und danach bunt ausgemalt werden.

Weiterführend kann die Geschichte „Winter in Afrika“ als Kamishibai mit den von den Kindern gestalteten Vögeln und Hintergründen nachgespielt und erzählt werden.

Wahrnehmung Vogelstimmen und Kinderstimmen

Material: Links von Vogelstimmen, Tablet/Computer zum Abspielen der Vogellaute, Aufnahmegerät

Gruppenform: Kleingruppe

Methode: Auf einem Tablet/Computer wird einer der beiden angeführten Links geöffnet. Zuerst lauschen alle gemeinsam den einzelnen Vogelstimmen und betrachten die Vogelbilder. Dabei wird besprochen welche Vögel im Süden überwintern. Anschließend werden mit einem Aufnahmegerät einzelne Kinderstimmen z. B. beim Nachahmen von Vogellauten aufgenommen. Das Anhören der Kinderstimmen wirft die Frage auf „Wessen Stimme hören wir?“

Ergänzend dazu bietet sich das Spiel „Vöglein, wie piepst du?“ an. Kind A schließt die Augen. Kind B nähert sich und klopft vorsichtig auf den Rücken von Kind A. Dieses fragt: „Vöglein, wie piepst du?“ Kind B antwortet mit einer Vogelstimme. Kind A versucht zu erraten, wer Kind B ist.

www.oekoleo.de/artikel/vogelstimmen-hoer-mal-wer-da-unterwegs-ist/

www.deutsche-vogelstimmen.de/

Bewegung

Eichhörnchen Spiel

Material: Haselnüsse, 3-5 Stück pro Kind

Gruppenform: Teilgruppe

Methode: Die Kinder bauen gemeinsam einen Kobel (Eichhörnchen-Nest), der so groß ist, dass alle darin Platz finden. Als nächstes bekommt jedes Kind 3-5 Haselnüsse, die es an unterschiedlichen Orten, nicht allzu weit weg, versteckt. Die Verstecke sollen sich die Kinder merken. Die Spielleitung beginnt zu erzählen, dass es nun langsam winterlich wird und es für Eichhörnchen nicht mehr genug zu fressen gibt. Daher suchen die Eichhörnchen nach ihren Vorräten. Die Kinder laufen los und haben Zeit bis die Spielleitung bis 10 zählt, um eine Nuss in den Kobel zurückzubringen.

Nun ist der erste Schnee gefallen. Da es für Eichhörnchen viel schwieriger ist im Schnee zu laufen, bringen die Kinder die nächste Nuss auf einem Bein hüpfend in den Kobel.

Ende Februar ist der Schnee geschmolzen. Die Kinder laufen wieder los und sammeln für ein Frühlingsfest im Kobel alle Nüsse, die sie noch finden können.

Was kann aus all den Nüssen werden, die die Eichhörnchen versteckt und nicht mehr gefunden haben?



Didaktische Anregungen:

A. Chloupek, S. Kessler, T. Knechtel, L. Steiner, A. Jelencsits